

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

| | |
|-------------------|---------------------------------|
| Fachbereich: | Soziales, Gesundheit und Medien |
| Studienfach: | Journalismus |
| Heimathochschule: | Hochschule Magdeburg-Stendal |
| Name, Vorname: | --- |
| E-Mail: | --- |
| Praktikumsdauer: | 03.07.2017-29.09.2017 |

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

| | |
|---------------------------------|---|
| Land: | Spanien |
| Name der Praktikumsinstitution: | Mix Radio Gran Canaria |
| Homepage: | www.mixradio.eu |
| Adresse: | Edificio Mercurio Torre II, Planta 1, E-55100 Playa del Inglés, Gran Canaria |
| Ansprechpartner: | Barbara Bross |
| Telefon/E-Mail: | +34 928 76 13 01 / mixradiooffice@gmail.com |

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsinstitution

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsinstitution.

Mix Radio Gran Canaria ist seit mehr als 21 Jahren ein deutscher Radiosender im Süden von Gran Canaria, in Playa del Inglés. Der private Radiosender hat zwei Sequenzen und ist weltweit über das Web-Radio zu empfangen. 24 Stunden am Tag wird ein umfangreiches Radioprogramm mit professioneller Live-Moderation, internationaler und spanischer Musik, stündlichen Nachrichten, sowie tagesaktuellen Themen angeboten. Der Sender besteht aus einem kleinen Team von Moderatoren, unter der Leitung von Bärbel Bross. Die Zielgruppe sind deutschsprachige Urlauber und Residenten. Das Radio finanziert sich ausschließlich über Werbeeinnahmen, die in Form von eigenproduzierten Werbespots generiert werden.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für mein Auslandspraktikum stand fest, es sollte etwas mit Radio zu tun haben. Nach einer langen Internetsuche, bin ich dann auf einen deutschsprachigen Radiosender auf Gran Canaria gestoßen.

Ich fand Spanien schon immer faszinierend und erhoffte mir von einem deutschen Unternehmen auch eigenständig Aufgaben übernehmen zu können. Von einer Kommilitonin habe ich einige Tage später erfahren, dass auch sie dort einen Praktikumsplatz erhalten hatte. Also bewarb ich mich bei dem Radiosender „Mix Radio Gran Canaria“ und erhielt einige Tage später einen Anruf von der Chefin Barbara Bross, die mir zusagte. Ich merkte schnell, dass sie mir sympathisch war, mir die Aufgaben gefielen, die ich übernehmen sollte und nahm das Praktikum an.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Um mich auf das Praktikum vorzubereiten, begann ich erst einmal mit einer ausführlichen Recherche rund um die Insel, die vor der Küste Afrikas liegt. Meine Begeisterung wuchs bei dem Anblick der traumhaften Strände, der bunten Häuser und der riesigen Berglandschaft. Ich fand schnell heraus, dass mein Radiosender in einer sehr touristischen Gegend lag, in der auch viel Deutsch gesprochen wird. Mein Ziel war es aber auch Einheimische kennenzulernen, und um dies zu erreichen, wollte ich mich auch sprachlich weiterbilden. Also beschloss ich einen Spanischkurs zu absolvieren. Leider war das Niveau an der Uni zu hoch, um in so kurzer Zeit etwas zu lernen.

Somit fand ich einen anderen spanisch Kurs an der Kunasberg-Sprachschule am Hasselbachplatz. Hier hat man sich Zeit genommen, um uns die Sprache Stück für Stück zu vermitteln, auch ohne Vorkenntnisse. Wir waren insgesamt zu fünft, was das Lernen zusätzlich erleichterte. Nach 2 Monaten waren die Kenntnisse zumindest soweit, dass ich alle nötigen Wörter, sowie einige wichtigen Sätze kannte und beim Lesen alles richtig aussprechen konnte. Das wurde auch später wichtig, wenn es um die korrekte Aussprache bei Ortsmeldungen im Radio ging.

Für meine Tätigkeiten im Sender habe ich vor Praktikumsbeginn Seminare und Projekte im Studium belegt, bei denen man zum Beispiel eigene Hörfunkbeiträge erstellen musste.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft stellte sich als sehr schwierig heraus. Ich hatte keine hohen Ansprüche, jedoch sollte das Apartment nicht so weit entfernt von meiner Praktikumsrichtung liegen. Da der Radiosender im touristischen Teil der Insel war sprengten die Wohnungen meinen Geldbeutel erheblich. Ich setzte meine Hoffnung darauf, dass mein Freund auch einen Praktikumsplatz auf Gran Canaria finden würde, sodass wir uns die Miete teilen konnten. Zum Glück hat das funktioniert. Nach einer langen Wohnungssuche und vielen Telefonaten auf Englisch, stießen wir bei dem Portal „Ebay Kleinanzeigen“ auf eine kleine Wohnung für 750 Euro monatlich, in der Nähe von unseren beiden Praktikumsstellen im Süden der Insel in Maspalomas. Mein Radiosender befand sich in Playa del Inglés, also nicht weit von dem Bungalow, den wir einige Monate später bezogen. Das Apartment war sehr sauber und lag in einer kleinen Bungalowsiedlung. Auch einen öffentlichen Pool durften wir mitbenutzen, was bei regelmäßigen fast 40 Grad Außentemperatur sehr angenehm war. Der Bungalow bestand aus zwei Etagen mit einer Wohnküche, einem Badezimmer und einem Schlafzimmer. Auch die Vermieterin erwies sich als sehr hilfsbereit und freundlich.



5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die ersten Wochen im Praktikum waren sehr interessant aber auch herausfordernd. Auf Grund von einem krankheitsbedingtem Moderatorenausfall, musste ich gleich in der zweiten Woche eine komplette Radiosendung übernehmen. Dazu gehörte der Umgang mit der Technik, die Fähigkeit zu moderieren und natürlich die richtige Auswahl der Musik. Nach anfänglichen lustigen Patzern, ist mir das aber ganz gut gelungen, sodass ich während des gesamten Praktikums hauptsächlich als Moderatorin eingesetzt wurde. Ich hatte jeden Donnerstag und Freitag eine eigene Sendung von vier Stunden, in der ich vorab meine Themen recherchiert habe, aktuelle Nachrichten sowie Wettermeldungen herausgesucht habe und für die Musikauswahl zuständig war. Zu dem musste ich oft spontan für Kollegen einspringen, sodass es auch vorkam, dass ich fünf Tage die Woche jeweils drei bis vier Stunden moderieren musste. Meine Arbeitszeiten umfassten 40 Stunden die Woche, wobei ich an manchen Tagen mal sechs arbeitete und an anderen Mal länger.

Des Weiteren umfassten meine Aufgaben die Recherche und Aufbereitung von Nachrichten, die Erstellung von Playlisten, die telefonische Kundenakquise und die Mitentwicklung von Radiospots. Auch die Einarbeitung einer neuen Praktikant gehörte zu meinen Aufgaben.

Ich habe mich während des gesamten Praktikums wohl gefühlt und bin jeden Tag mit Freude zur Arbeit gegangen. Ich mochte meine Kollegen sehr und auch mit meiner Chefin habe ich mich immer gut verstanden. Was ich besonders toll fand, war die Integration ins Team. Ich wurde als vollwertiges Mitglied angesehen und mir wurden verantwortungsvolle Aufgaben übertragen. Positiv war auch der Zusammenhalt. Wenn es Probleme gab, wurden diese offen angesprochen und gelöst. Es gab ein Ereignis was mich besonders berührte. Im September wütete auf Gran Canaria ein

schlimmer Waldbrand, der mehr als 3000 Hektar vernichtete. Unter den Opfern waren vor allem Tiere, die entweder starben oder stark verwundet waren. Der Sender hat eine Spendenaktion gestartet, bei der jeder Hilfsmittel und Medikamente spenden konnte. Über das Radio habe ich unter anderem zur Spende aufgerufen und regelmäßig über die aktuelle Lage des Brandes informiert. Jeder Kollege hat geholfen, manch einer hat sogar ein krankes Tier aufgenommen.

Durch dieses Erlebnis habe ich vor allem auch gelernt, wie man als Moderator mit schlimmen Ereignissen umgeht, und auch welche verantwortungsvolle Rolle ein Medienunternehmen hat.



6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Im gesamten Praktikum konnte ich meine Qualifikationen und Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen umfassend verbessern und weiter vertiefen. Ich habe aber auch sehr viel dazugelernt. Ich bin noch selbstständiger geworden und bin in der Lage Probleme eigenständig zu lösen. Außerdem habe ich durch das Praktikum meinen Wissens Horizont erweitert. Nicht nur kulturell, sondern auch fachlich. Ich konnte verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. Ich habe eigenständig moderiert und mich auch sprachlich weiterentwickelt.

Ich musste mich selbst organisieren, was die Themenauswahl und Musik angeht. Auch mit der Studioteknik musste ich mich auseinandersetzen, was ich mit viel Übung auch gemeistert habe. Insgesamt bin ich viel pflichtbewusster, aber auch offener im Umgang mit Menschen geworden.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Gran Canarias ein Traum. Die Insel hat so viel zu bieten. Wer es ruhig mag, ohne den Trubel und ohne Menschen, der kann seinen Gedanken in den Bergen und in der Natur freien Lauf lassen. Wer lieber etwas Kultur kennenlernen will, der kann sich in der Hauptstadt Las Palmas inspirieren lassen. Und wer das Meer, den Strand und viel Tourismus liebt, der ist in Maspalomas genau richtig. Die Einheimischen der Insel sind unfassbar freundlich und gesellig. Man kommt hier schnell mit Menschen in Kontakt. Für mich waren drei Monate Gran Canaria perfekt.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mich hätte es nicht besser treffen können! Das Praktikum war einer meiner wertvollsten Erfahrungen, die ich machen durfte. Es war toll etwas anderes kennen zu lernen. Es war toll mal länger von Zuhause weg zu sein und es war auch toll, dass man mit so viel neuem Wissen wieder zurückgekommen ist. Mir hat das Praktikum wahnsinnig viel Spaß gemacht. Ich durfte so viele wichtige Aufgaben übernehmen und wurde als Kollege geschätzt. Ich konnte meine bisherigen Kenntnisse vertiefen und weiter ausbauen. Ich habe eine neue Kultur und liebe Menschen kennengelernt. Gran Canaria werde ich nie vergessen!